Tour der Hoffnung: Bensheimer Gruppe geht am Sonntag an den Start / Fahrt geht bis nach Kassel

Ackern für den guten Zweck

BERGSTRASSE. "So langsam kann es jetzt wirklich losgehen!" Jürgen Pfliegensdörfer vom Organisationsteam wird ungeduldig nach den langwierigen und aufwendigen Vorbereitungsarbeiten für die Tour de Hessen. Die Bensheimer Gruppierung der wohltätigen, landesweiten Vereinigung "Tour der Hoffnung" sieht sich gut aufgestellt für das bevorstehende viertägige Event - das bislang größte in der noch jungen Historie des Teams von der Bergstraße.

Fast 60 Pedaleure werden auf ihren Rennrädern in drei Etappen gut 320 Kilometer von Kassel nach Bensheim zurücklegen - und damit symbolisch den Hessentag von der aktuellen in die nächstjährige Austragungsstadt des Landesfestes bringen; sozusagen in offizieller Mission.

Das Hauptanliegen der "Tour der Hoffnung" ist allerdings, Spenden zu

sammeln für krebs- und schwerstkranke Kinder - und das tut die Organisation nun schon seit fast 30 Jahren. Seit neun Jahren sind die Bensheimer dabei. Und alleine sie haben bislang weit über 400 000 Euro gesammelt.

"Jeder Cent zählt"

Da alle Mitglieder ehrenamtlich tätig sind, fließen die Spendengelder zu 100 Prozent in Hilfsprojekte - die Bensheimer finanzieren unter anderem eine Arztstelle in der Heidelberger Kinderkrebsklinik. "Jeder Cent zählt", so Pfliegensdörfer, der glänzende Augen bekommt, wenn er auf die anstehende Tour blickt. Denn aufgrund großartiger finanzieller Unterstützung mit der Spardabank als Hauptsponsor wird hier "auf jeden Fall eine sechsstellige Summe" zusammenkommen. Um die Kosten

so niedrig als möglich zu halten, werden die Radler zum Beispiel in Feldbetten statt Gasthöfen übernachten.

Los geht's bereits am frühen Sonntagmorgen (23.), denn eine zehnköpfige Delegation wird Bestandteil des großen Hessentags-Festumzugs sein und somit für die Tour de Hessen beziehungsweise Tour der Hoffnung werben.

Am Montag (24.) steht dann die Fahrt nach Marburg an; am Dienstag (25.) die "Königsetappe" teils durch den Taunus führend nach Offenbach und am Mittwoch (26.) schließlich das letzte Teilstück nach Bensheim, wo die Tour-Gruppe um etwa 16.45 Uhr auf dem Marktplatz erwartet wird. Für die Bürger wird ab 16 Uhr ein Rahmenprogramm geboten: unter anderem wird Rico Bravo für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Prominente Unterstützung und täglicher BA-Blog

- Das Bensheimer Organisationsteam der Tour der Hoffnung setzt nicht nur auf die Städte und Gemeinden, die als Zwischenstopps und Etappenorte angesteuert werden, sondern auch auf die Unterstützung prominenter Persönlichkeiten.
- Die Schirmherrschaft bei der Tour de Hessen hat Ministerpräsident Volker Bouffier übernommen. An den ersten beiden Tagen wird die ehemalige Biathletin Petra Behle mitfahren; für die letzte Etappe von Offenbach nach Bensheim hat Ex-Rodel-Weltstar Georg Hackl sein Mitwirken zugesagt.
- "Ansonsten gestaltete sich die Suche nach Promis als schwierig", so

- Jürgen Pfliegensdörfer vom Team Bensheim. Wegen anderweitiger Verpflichtungen musste Extremsportler Joey Kelly als "Zugpferd" absagen. Womöglich sagt aber noch der einstmals "stärkste Mann der Welt". Ex-Gewichtheber Matthias Steiner, für die eine oder andere Etappe zu.
- Zumindest für die letzten Kilometer dürfte sich Bensheims Bürgermeister Thorsten Herrmann in die Radgruppe der Tour de Hessen einreihen.
- Die Bensheimer Delegation umfasst nicht nur die Radler unter der sportlichen Leitung von Erhard Friedrich, sondern auch Begleit- und Servicefahrzeuge. "Sicherheit steht an erster Stelle", so Pfliegensdörfer.
- Die ehrenamtlichen Kräfte, unter anderem auf Motorrädern, werden durch Polizeifahrzeuge unterstützt. Es wird zudem Schluss-, sogenannte Besenwagen geben, falls Radler nicht mehr weiterfahren können, "denn gerade auf der zweiten Etappe gibt es einige knackige Passagen zu bewältigen", weiß Pfliegensdörfer.
- Zur Radgruppe wird übrigens BA-Sportredakteur Helmut Seip zählen, der ab Samstag bis Mittwoch täglich per Blog von der Spenden-Tour berichten wird. hs

